



DAS MAXIMALE NATURERLEBNIS MIT MINIMALEN MITTELN | www.exped.com

Exped-Produkte sind im Berg- und Outdoor-Fachhandel erhältlich. Die grösste Auswahl findest du in folgenden Geschäften: Husky Outdoor, Leipzig; Guter Griff, Leipzig; Lauche und Maas, Jena, München, Ulm; Peak, Berlin; Nordcamp, Rostock; Extratour, Hamburg, Kiel; Globecamp, Lübeck; ReiseShop, Kiel; Unterwegs, Kiel, Oldenburg, Wilhemshafen, Bremen, Celle, Höxter, Duisburg, Münster, Erfurt; Extratour Kiel; TUM, Flensburg; Wildssport, Suderburg; Bluesky, Hannover; Weltenbummler, Minden; Zugvogel, Detmold; OutdoorFair, Dortmund; Terracamp, Münster; Rucksack Gudenkauf, Vechta; Sport Spezial, Aachen; WalkOnTheWildSide, Bonn; Out-24.com, Bonn; Viking Adventures, Trier; Sport Schroeer, Unna; Biwak Bike und Outdoor-Zentrum, Limburg; Bergfreunde, Kirchentellinsfurt; Tramper-Haus & Camping-Welt, Reutlingen; Adventure Alpin, Freiburg; Adventure Company, Freiburg; Därr, München; Bergzeit, Holzkirchen; Exxpozed-sport, Kempten; Outdoor Trends, Marktoberdorf; Denk.com, Neuburg am Inn; Roland's Alpin-Laden, Bamberg.

orde INTERNATIONAL Team Schindelhauer-Gates ist Vizeweltmeister 14 Antoine Bizet - Sieg in letzter Sekunde16 Z **TEST & TECHNIK** Produkte von Hyphen schützen vor Sonnenbrand 10 E-Geräte sicher verpackt19 BionX dominiert E-Bike-Weltmeisterschaft 201524 MacAskill fährt in Endura27 **NEWS** Mit Basil stylisch unterwegs 7 Fahrräder tragen zum Umweltschutz bei19 Große Radschau am Bodensee .. 25 O **RUBRIKEN** Was ist beim Radeln in der Schwangerschaft zu beachten? 4 Ф Ist Camping noch Outdoor 8 (J) Veranstaltungen des ADFC Bremen30 Ш Impressum28 <mark>۲</mark> Kleinanzeigen29 ت ه





Warum das Fahrrad zum Umweltschutz beiträgt, erklären wir ab Seite 19.

Der Franzose Antoine Bizet holt sich in letzter Sekunde den Sieg. Näheres dazu ab Seite 16.



DrahtEsel 7/2015

Titelfoto: pressedienst-fahrrad

3

"Darfich in der Schwangerschaft Fahrrad fahren?", fragen sich viele werdende Mütter. Für sie gibt es eine gute Nachricht, denn Radfahren eignet sich ideal, um sich und ihrem Baby etwas Gutes zu tun. Der pressedienst-fahrrad gibt Tipps für eine sichere und komfortable Fahrt.



Fahrradfahren in der Schwangerschaft: Mit Babybauch fit und gesund

Es gab Zeiten, in denen wurde Schwangeren eindringlich von Sport abgeraten. Doch Schwangerschaft ist keine Krankheit und dementsprechend spricht grundsätzlich nichts gegen sportliche Betätigung. Ganz im Gegenteil: Bewegung beugt vielen mit einer Schwangerschaft verbundenen Gesundheitsrisiken vor. allen voran Thrombosen. Bluthochdruck oder Schwangerschaftsdiabetes ganz zu schweigen von Übergewicht und Depressionen.

Medizinische Studien weisen zudem darauf hin, dass das Baby regelrecht "mittrainiert" und nicht zuletzt "erholen sich sportliche Mütter nach der Geburt erfahrungsgemäß schneller und sind fit, wenn es später mit dem Kinderanhänger auf Tour geht", wie Anne Richarz von Croozer anmerkt.

Fahrradfahren bietet Schwangeren dabei gewisse Vorteile gegenüber anderen Sportarten. So belastet das zusätzliche Gewicht-die Gewichtszunahme liegt immerhin im zweistelligen Kilogrammbereich - genauso wie beim Schwimmen nicht die Gelenke, was etwa beim Laufen ein Problem sein kann. Das Tempo kann die werdende Mutter selbst bestimmen und es einfach mal rollen lassen, kreislaufschonend wie gemütlich. Darüber hinaus dient das Fahrrad natürlich nicht nur als Sportgerät, sondern ist gleichzeitig ein praktisches Verkehrsmittel.



\$8, 9:30 - 13:30 Uhr

www.speiche-ol.de

Mo. - Fr. 9:30 - 18:00 Uhr



www.webdesign-paulick.de

DrahtEsel 7/2015

Service

Was müssen Schwangere beim Radfahren beachten?

Ob im Einzelfall etwas gegen das Radfahren spricht, beurteilt am besten schon in der kritischen Frühphase der Schwangerschaft der Arzt. Ansonsten ist erlaubt, was Mutter und Kind guttut. Dabei sollten Schwangere buchstäblich "auf ihren Bauch hören". Die Motivation darf nicht sein, möglichst fit zu werden, sondern sich wohlzufühlen. Frauen, die bisher sportlich gefahren sind, brauchen sich nicht völlig zurückzunehmen, sollten aber die Belastungsintensität reduzieren.

Eine Sportuhr mit Herzfrequenzmessung hilft, das Training zu steuern und eine Überlastung zu vermeiden. Modelle wie der Garmin Forerunner 225 (299 Euro) messen den Puls dabei nicht über einen Brustgurt, sondern ganz komfortabel direkt am Handge-

lenk. Ein Tabu gibt es allerdings:
Ruppige Trails auf dem Mountainbike sollte die werdende Mutter meiden.
Auch Schwangere,
die weniger Ehrgeizbeim



Radfahren an den Tag legen, sollten immer etwas zu essen bzw. ein Stück Traubenzucker dabeihaben. Die Bewegung unterstützt zwar die Regulierung des Blutzuckerspiegels, allerdings kann dieser schon bei relativ kurzen Fahrten unvermittelt absinken - es kommt zum gefürchteten "Hungerast". Ansonsten gilt eine erhöhte Aufmerksamkeit im Straßenverkehr. Stürze gehen nach der Erfahrung von Fachmedizinern zwar meist glimpflicher aus, als man vermuten würde, trotzdem ist es besser, nichts zu riskieren und sofort zum Arzt zu gehen, wenn doch mal etwas passiert ist.





Trotz Babybauch komfortabel unterwegs

Eine sportliche Sitzposition wird mit zunehmendem Bauchumfang unbequem. Optimal ist daher ein Fahrrad mit extra tiefem Einstieg und aufrechter Sitzposition wie das Winora "Weekday" (479 Euro), doch auch ein vorhandenes Rad lässt sich bis zu einem gewissen Grad anpassen.

Den größten Effekt erzielt man dabei
durch einen kürzeren und
steileren Vorbau. Bei einstellbaren Modellen wie dem
"Highfix OS BHS-35" von BBB
(49,95 Euro) lässt sich der Winkel nachjustieren. Soll die Sitzposition noch aufrech-

ter ausfallen, kann zusätzlich ein geschwungener Lenker montiert werden.

Die veränderte Sitzposition erfordert unter Umständen einen breiteren Sattel wie z. B. den Selle Royal "Ellipse Relaxed" (49,90 Euro) mit Royalgel-Polsterung und stoßdämpfenden Elastomeren. Gegen moderate Erschütterungen ist das im Fruchtwasser regelrecht schwebende Baby gut geschützt, allerdings sollten gerade in der aufrechten Position die Stöße nicht zu stark ausfallen - schon allein dem Rücken der werdenden Mama zuliebe. Hier hilft

eine gefederte Sattelstütze wie die Cane Creek "Thudbuster LT" (199 Euro), die sich dank austauschbarer Elastomer-Elemente individuell abstimmen lässt. Justiert werden sollten mit zunehmendem Gewicht übrigens auch die Federelemente bei gefederten Rädern. So ist für eine gleichermaßen sichere wie komfortable Fahrt gesorgt.

Text und Fotos: Heiko Truppel



Egal ob Regenschauer oder strahlender Sonnenschein, Basil, der beliebte niederländische Hersteller von Fahrradtaschen und Zubehör, hat für jedes Wetter die passende Bike-Tasche im Programm.

gespannt werden kann, bleibt die Fahrradtasche auch bei starkem Regen trocken.



Stylisch unterwegs bei jedem

Ob Sonne oder Regen, mit den Fahrradtaschen von Basil trotzt man jedem Wetter

Wetter

Dem Regen trotzen

Die Basil Transport Double Bag mitcoolen Grafikmustern ist dank der Kombination aus Tarpaulin und beschichtetem Polyester so gut wie unverwüstlich und was-

serdicht. Die Ta-

schen sind für Erwachsene (59,99 Euro) und Kinder (38,99

Euro) erhältlich. Mit hochwertigen Materialien und technischen Features wie einem Klettverschluss ist die Basil Transport Double Bag der ideale Begleiter an nassen Tagen.

Wer lieber ein sportliches Design möchte, der ist mit der Basil Sports Bag perfekt ausgerüstet. Ob Double Bag (79,99 Euro) oder Front Bag (57,99 Euro), dank eines Regenschutzes, der in kürzester Zeit über die Tasche



Für alle, die mit ihrem Fahrrad bei Wind und Wetter zur Arbeit fahren möchten, sind die neuen Basil Portland Business Bags (95,00 Euro) ein Must-Have. Denn auch diese Taschen können innerhalb von Sekunden mit Hilfe eines Regenschutzes wasserfest gemacht werden. Ein kleiner, aber feiner Zusatz, die Regenhauben kommen in einem stylischen kleinen Etui aus waschbarem Papier, das schnell zu einer zusätzlichen Tasche umfunktioniert werden kann

Der Sonne entgegen

Die Basil Bloom-Kollektion ist wie gemacht für den Sommer. Mit trendigen und farbenfrohen Blümchenmustern und der Liebe zum Detail bieten die Basil Bloom Taschen eine Einsatzvielfalt







andere. Die Kollektion ist als Double Bag (69,99 Euro), Shopper (54,99 Euro) oder Carry All Tasche (54,99 Euro) erhältlich und garantiert einen frischen Sommer-Look

Wer auf Retro, bunte Muster und Neonfarben steht, der sollte

diesen Sommer nicht ohne die Triangle & Star Kollektion aufs Fahrrad steigen. Durch immer wiederkehrende Muster oder Farben lassen sich alle Produkte aus der Triangle & Star Kollektion kombinieren und aufeinander abstimmen. Neben drei verschiedenen Double Bags (42,99 Euro) ergänzen die passenden Sattelüberzüge die Produktserie.

Über Basil

Basil ist ein führender Entwickler und Produzent moderner und zeitgemäßer Taschen, Körbe und Zubehörteile für Fahrräder. Die hochwertig verarbeiteten Produkte mit ihrem zeitgemäßen Design zeichnen sich durch innovative Einsatzmöglichkeiten aus. Die Produkte von Basil sind in 17 Ländern bei gut sortierten Fahrradhändlern erhältlich.

Weitere Informationen unter www.basil.nl.



Komfortables Outdoor liegt im Trend - viele Marken präsentieren Neuentwicklungen auf der OutDoor 2015 - Ist Camping noch Outdoor?

Glamping: Outdoor-Erlebnisse mit allem Komfort

Camping boomt. Neben dem Tourismus in Südeuropa gilt dies zunehmend auch für Deutschland, 2014 verzeichneten die Campingplätze der Bundesrepublik 27,88

Millionen Übernachtungen (2013: 26 Millionen).

Auf der Fachmesse OutDoor in Friedrichshafen (15. bis 18. Juli 2015) führen etliche Hersteller Campingprodukte, während andere mit dem Begriff hadern. Dabei kann es sogar einen Schritt weiter gehen. Glamping versprichtCamping mitKomfort und Stil



Camping, das stand früher für Isomatten, nasse Zelte bei Regenwetter und Essen aus der Dose, aber auch für Flexibilität und günstigen Familienurlaub. In den letzten Jahren geht der Trend zu mehr: Zunehmend werden die Zelte nicht nur größer und schwerer, sondern auch immer luxuriöser. Als die ersten Familienzelte mit Stehhöhe auf den Markt kamen, war das schon Komfort pur: Man konnte ins Zelt gehen statt hineinzukriechen. Viele Familienzelte passten zur

Not noch in einen Radanhänger, zumindest aber sicher in den Kofferraum.

In manchen Kreisen gilt diese Art von herkömmlichem Camping inzwischen als veraltet. Glamping ist jetzt angesagt, eine Abkürzung für "glamorous camping". Glamping ist die üppige Spitze des allgemeinen Campingbooms. Egal ob in Deutschland, den Niederlanden, in England, Italien oder vielen anderen europäischen Ländern, Camping erreicht gerade neue Beliebtheitshöhen als "Outdoor ohne Schweiß, dafür aber mit viel Genuss. Wir beobachten eine Diversifizierung des Outdoor-Marktes", sagt etwa Lars-Ola Brolinson, CEO von Primus.

Die Ausrüstung für Glamping passt längst nicht mehr in den Kofferraum. Dafür braucht es einen Kleintransporter. Ein Hamburger Reiseanbieter bewirbt Glamping so: "Machen Sie Glamping statt herkömmliches Camping und entspannen Sie umgeben von Natur komfortabel in Unterkünften mit richtigen Betten, Steckdosen, Küchenzellen und Kühlschrank - ja, auch im Zelt." Der dänische Outdoor-Ausrüster Nordisk hat mit den Cotton Tents eigene Zelte für Glamping aufgelegt und stellt diese auch in der Zeltausstellung während der OutDoor in Friedrichshafen aus. Das "Vanaheim" bezeichnet Nordisk nicht von ungefähr als "das mit Abstand aristokratischste Zelt": 40 Quadratmeter mit vier Schlafkabinen und satten 58,5 Kilo Gewicht

Hersteller Primus, für rucksacktaugliche und in jeder Extremsituation verlässliche Kocher bekannt, präsentiert am Bodensee eine völlig neue Produktlinie: "Campfire". Wie anders die Linie ist, beschreibt Lars-Ola Brolinson: "Unsere bisherigen Kocher nimmt man mit, weil sie verlässliche Partner sind und weil man sie braucht. Die Campfire-Produkte sind dagegen der eigentliche Anlass für die Tour." Und der heißt: Eine vollständige Mahlzeit zubereiten und stilecht essen zu können - und zwar draußen. "Der soziale und kulinarische Aspekt





des Kochens in der freien Natur stehen im Fokus." Mit der Neuentwicklung will Primus die Lücke zwischen dem Luxusgrill im heimischen Garten und dem Outdoor-Kocher schließen. Wertigkeit, Komfort und Outdoor-Emotionalität schlössen sich



VICTORINOX Ranger

Mit einer Länge von 130mm und einer großen Auswahl von Werkzeugen ist er das Produkt der Wahl, für jene, die sich an Grenzen bewegen. Neben den speziellen Werkzeugen, zu denen auch Bithalter gehören, verfügen die Produkte über eine besondere zwei Komponenten Schale mit optimierten Griffzonen.

www.victorinox.com

nicht aus, so der skandinavische Hersteller.

Primus steht damit nicht allein Auch andere Trekkingmarken öffnen ihre Sortimente für ein neues Outdoor-Verhalten. Der Erfinder des teleskopierbaren Trekkingstockes, Leki, bietet dieses Jahr erstmals im Handel mit dem "Breeze" und dem "Chiller" zwei Campingsitze zum Zusammenstecken an. "Wir haben damit auf Anfragen aus dem Handel reagiert", beschreibt Marketingmanagerin Heidi Kreusel einen Teil der Motivation für diese Sortimentserweiterung. Gleichzeitig könne man mit Trekkingstühlen die Sommersaison stärken, so Kreusel. Andere Hersteller wie Stanley oder Coleman sind schon traditionell mit Camping verbunden. Mit Stühlen, Tischen, Kühlboxen, Kocher und einem Schutz vor UV-Strahlung und überraschendem Regen wird Camping zu einem fröhlichen Event in freier Natur.

Ganz unumstritten ist Glamping bei den Outdoor-

Firmen jedoch nicht. Mancher sieht es nicht als Trend, da es zu schwer, zu statisch und zu unflexibel sei. "Generell sehen wir Glamping eher als medialen Trend, nicht so sehr am Markt und auch nicht wirklich spürbar", beschreibt Pressesprecher Benedikt Tröster vom Unternehmen Vaude die Entwicklung und bringt Camping vielmehr in Verbindung mit Familienurlaub wofür sie auch Zelte im Programm haben. "Camping ist für uns nicht relevant" heißt es von einigen großen Outdoormarken. Sie befürchten eine Verwässerung des Outdoorbegriffs. Camping wird hier höchstens als Family-Outdoor oder "Basecamp" für einen Kletteraufenthalt toleriert.

Die OutDoor 2015 ist von Mittwoch, 15. Juli bis Samstag, 18. Juli **nur für den Fachhandel** geöffnet (Mittwoch bis Freitag von 9 bis 18 Uhr und am Samstag von 9 bis 17 Uhr). Weitere Informationen unter: www.outdoor-show.com.

Die Sonne richtig genießen

Hyphen-Sonnenschutzkleidung hält, was sie verspricht

Sommer, Sonne, Sonnenbrand? Besser nicht. Denn die Haut merkt sich, wenn sie zu viel Sonne und damit UV-Strahlung abbekommen hat und reagiert oft erst nach Jahren oder Jahrzehnten mit ungesunden Veränderungen.

So erkranken beispielsweise heutzutage fünfmal mehr Menschen an Hautkrebs als vor 30 Jahren. Davon sind schon lange nicht mehr nur Hochrisikopatienten wie rothaarige, hellblonde und blauäugige Menschen betroffen.



UV-Schutz ist also unabdingbar, wenn man sich in der Sonne aufhält. Sonnencremes bieten allerdings nur bedingten Schutz. Denn die schädlichen Strahlen lassen sich von den meisten Cremes nicht aufhalten. Auf Dauer, so raten Experten, hilft nur entsprechende Sonnenschutzkleidung. Das gilt in besonderem Maße für Kinder. Aber auch Erwachsene tun ihrer Haut damit etwas Gutes.

Sonnenschutzkleidung muss einiges können, um wirklich zu helfen. Sie muss dicht gewebt sein, um die Strahlen abzuhalten und dünn genug, um nicht den Effekt einer Dampfsauna zu haben. Sie muss hohen Tragekomfort bieten und in nassem und gedehntem Zustand, also bei Spiel und Sport, ihre Schutzwirkung aufrechterhalten. Und sie sollte mehrmaliges Waschen überstehen, ohne dass das "Schutzschild" leidet und die Wirkung nachlässt.

UV Standard 801

Nicht jedes Textil ist UV-sicher. Leichte Sommerbekleidung, wie beispielsweise ein T-Shirt, schützt nicht ausreichend. Wer auf Nummer sicher gehen will, sollte Bekleidung wählen, die von unabhängigen Testinstituten zertifiziert worden ist. UV-Schutz Standards überprüfen die Qualität und Höhe des UV-Schutzes, doch sind sie unterschiedlich streng

und aussagekräftig. Das weltweit strengste Prüfverfahren ist der UV Standard 801. Dieser misst den Sonnenschutzfaktor (UPF), den Textilien auch noch nach längerem Gebrauch haben. Denn Nässe, Abrieb und Dehnung sind Faktoren, denen jede Bekleidung in ihrem Lebenszyklus ausgesetzt wird.

Der Wert, den die Textilien unter diesen "Stressfaktoren" bieten, wird mit folgendem Siegel ausgewiesen: Weit weniger aussagekräftig sind der australisch-neuseeländische Standard (AS/NZS) genauso wie der europäische Standard (EN 13758). Sie testen Textilien nur im ungedehnten Neuzustand und geben somit einen Schutzwert an, der schon nach kurzer Tragedauer nicht mehr gültig ist.

Trügerische Sicherheit: Achtung beim Siegel-Wildwuchs

Vorsicht ist vor allem bei Produkten mit herstellereigenen Zertifikaten angebracht. In einem Test des ZDF-Magazins WISO im Juni 2015 über-

prüften die renommierten Hohenstein Institute aus Bönnigheim zehn namhafte Bekleidungshersteller auf ihren UV-Schutz. Die von den Herstellern angegebenen Werte wurden in vielen Fällen nur vor dem ersten Waschen und bei einigen gar nicht erreicht. (Link zur Sendung:

www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/2416716/WISOvom-8.-Juni-2015#/beitrag/video/2416716/WISO-vom-8.-Juni-2015)

Ganz anderes sieht es bei den Produkten des Münchner Labels **hyphen** aus. Sie sind von den Hohenstein Instituten nach dem strengen UV Standard 801 getestet zertifiziert.

Die Vorteile von hyphen Sonnenschutzkleidung

Maximaler UV-Schutz

hyphen Stoffe absorbieren und reflektieren die gefährlichen UVA- und UVB-Strahlen auch bei Nässe, Dehnung und nach Abrieb. Sie sind luftig leicht und gewähren trotzdem einen sicheren, dauerhaften, hohen UV-Schutz von meist UPF 80.

Dauerhafter UV-Schutz

Die dauerhafte UV-Undurchlässigkeit der Mikrofasern wird erreicht, indem kleinste Partikel Titandioxid bereits bei der Herstellung der Fasern eingeschmol-



zen werden. Dadurch wird die Verbindung stabil und der UV-Schutz kann nicht im Gebrauch verloren gehen.

Verzicht auf chemische Ausrüstung

Hier liegt der Vorteil gegenüber Materialien, die nachträglich chemisch beschichtet werden. Deren UV-Schutz kann unbemerkt verloren gehen und





die gesundheitliche Unbedenklichkeit ist nicht erwiesen.

Stoffe und Zutaten ohne bedenkliche Inhaltsstoffe

Prüfung und Zertifizierung nach OEKO-TEX Standard 100 sind für die hyphen Produkte unabdingbar. Unbedenkliche Farbstoffe, genauso wie wasserbasierte Druckfarben, verhindern eine Reizung der Haut oder mögliche Schäden für die Gesundheit. Alle Produkte sind UPF 80 nach UV Standard 801 und Öko-Tex Standard 100 zertifiziert.

Hoher Tragekomfort

Die Stoffe liegen angenehm kühl auf der Haut und die zusätzlichen Funktionen - Atmungsaktivität und schnelles Trocknen sorgen auch unter hochsommerlichen Bedingungen für ein angenehmes Hautklima.

> Damit sind sie sowohl für den Strand und die Liegewiese als auch für Wasser- und andere Sportarten bestens geeignet.

Quality-Wear in der EU produziert

hyphen produziert schon seit 14 Jahren erfolgreich in Kroatien und seit 2008 in der eigenen Produktionsstätte in Mursko Sredisce, im Nordosten Kroatiens. Kurze Wege, hohe Flexibilität und ein Höchstmaß an Einfluss auf die Qualität der Produkte sind dem Unternehmen genauso wichtig wie Nachhaltigkeit in ökologischer und sozialer Hinsicht.

Produktempfehlungen für die ganze Familie

SunProtec Cap "cobalt"

Pfiffige, leichte Kappen mit Nackenschutz in strahlendem Königsblau mit gesticktem Motiv. Schützt Nacken, Ohren und Gesicht und lässt sich durch einen Gummizugmit Kordelstopper der Kopfgröße optimal anpassen. Wird der Nackenschutz nicht benötigt, einfach den Stoff nach innen in die Kappe legen

• Atmungsaktiv • Frei von Schadstoffen und Schwermetallen • In den Größen 42/44 und 46/ 48 mit Bändchen • Mikrofaser aus Polyester • Salz- und Chlorwasser resistent • Trocknet sehr schnell • Größen: 42-56 • UVP: EUR 17,95 und 19,95





Kurzarmshirt "bermuda"

Cooles Kurzarmshirt in bermuda (kräftiges Smaragdgrün).

- HighTech-Gewirke aus Polyamidund Lycra, weich und angenehm auf der Haut
- Knopfleiste auf der Schulter • Flachnähte verhindern das Scheuern



 Schnelltrocknend • Atmungsaktiv • Chlor- und Salzwasser resistent • Größen: 80 - 110 • UVP: EUR 36,95

Boardshorts "sunset cobalt"

Coole Boardshorts in cobalt (Königsblau) mit weißem Designeinsatz.

• Mikrofasergewebe aus Polyester • Schnell trocknend

- $\bullet \ Atmungsaktiv \ \bullet \ Chlor-und \ Salzwasser \ resistent$
- Gummibund mit Bindekordel 1 Gesäßtasche
- Beguem geschnitten Größen: 86 110
- UVP: EUR 32,95

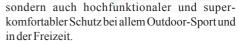
Women-Kapuzenkleid "lofro"

Trendiges Kleid mit großzügiger Kapuze in schwarzem Alloverdruck mit Ton-in-Ton hyphen Logos. HighTech-Gewirke aus Polyamid und Lycra, weich und angenehm auf der Haut. • Schnelltrocknend • Chlor- und Salzwasser resistent • Atmungsaktiv • Seitliche Eingriffstaschen • Flach-

nähte verhindern das Scheuern • Körpernaher Schnitt • Größen: 34 - 44 • UVP: EUR 64

Kurzarmshirt "nianui cobalt"

Royalblaues Kurzarmshirt mit grafischem Druck. Nicht nur ein Rash Shirt, für den Wassersport,



• Microfaser-Gewirke aus Polyamid und Lycra, weich und angenehm auf der Haut • Schnelltrocknend • Atmungsaktiv • Chlor-und Salzwasser resistent • Flachnähte verhindern das Scheuern • Körpernaher Schnitt • Größen: 48 - 54 • UVP: EUR 64.95

Weitere Informationen unter www.hyphensports.com







das Tempo deutlich höher als erwartet und das Rennen wurde zu einem absoluten Spektakel. Die Strecke war abwechslungsreich und für die Brakeless-Fahrer an vielen Stellen eine Herausforderung, so kam es zu vielen spannenden Szenen und leider auch einigen Stürzen. Auch Team Schindelhauer-Gates wurde davon nicht verschont, konnte aber trotzdem einen sensationellen zweiten Platz in der Gesamtwertung sichern. Roland Trauzold,

Team Schindelhauer-Gates ist Rad Race Vizeweltmeister

Beim ersten Rad Race Fixed42 World Championship fuhr das neue Schindelhauer Gates-Gates Team mit einer Zeit von 2:42:13 bei der Teamwertung auf Anhieb auf den Platz 2. Justin Rudolph schaffte es mit seinem Schindelhauer in der Einzelwertung mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 47,69 km/h auf Platz 3.

Am 31. Mai 2015 fand in Berlin die erste Fixed-Gear Rad Race Weltmeisterschaft im Rahmen des Garmin-Velothon statt. Auf einer Distanz von 42 Kilometern kämpften 250 Fahrerinnen und Fahrer aus über 20 Nationen um den Titel. Mit dabei war natürlich auch das Schindelhauer-Gates Team.

Nie zuvor wurde ein Rennen dieser Art ausgetragen - auf einer über 42,195 Kilometer langen, gesperrten und gesicherten Strecke und ausschließlich mit Bahnrädern. Und die Fahrer schenkten sich nichts. Mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von knapp 47 km/h in der Führungstruppe war



Dylan Longridge und Adrien Merkt waren das zweitschnellste Dreierteam im Feld. Auch Justin Rudolph fuhr auf seinem Schin-



delhauer Hektor ein bemerkenswertes Rennen und fuhr in der Einzelwertung mit einer Zeit von 0:53:51 den 3. Platz ein. Gratulation geht natürlich auch an Christin Klepsch bei den Frauen und Sebastian Körber bei den Herren für die Platzierung der ersten Plätze, die damit auch die Gewinner der Trophäe, dem Schindelhauer Hektor Weltmeister-Rahmenset sind.

Weitere Informationen unter www.schindelhauerbikes.de



utopia-velo.de

Utopia Partner im Norden

Berlin

fahradisten mehringhof å

Brownschweig

selectylecile

Honnever

medmenk.com

Homberg

fahrad colotale radwork hamburg de

Oldenburg

speiche el de

Zetel Neuenburg

straje de

Victorbar

klumeboos.de

Wilstedt

2 weered behavioury do

Worpswede

Tahasad-nyil.di

Bremen

terpropodenemen t

Weyhe-Erichshof

schweets zweinender, de

Lingen

kione radschlag de

Utopia Rohloff-Aktion

Sparen Sie 150 €

bei Ihrem neuen Utopia Fahrrad oder Pedelec mit Rohloff Speedhub

Das Angebot gilt vom 15. Mai bis 15. Juni.

Jetzt besteilen bei Ihrem Utopia Händler.









Doppelt oder nichts für **Antoine Bizet**

Der Franzose holt sich beim 26TRIX in Leogang in letzter Sekunde den Sieg

Saalfelden Leogang im Salzburger Land, Österreich, 14. Juni 2015 - Den ganzen Tag lang bereitete sich Antoine Bizet (FRA) auf seinen Run der Saison vor. Als es dann soweit war, fuhr der Franzose beim FMB World Tour Gold Event 26TRIX während des Out of Bounds Festivals mit diesem Run den Sieg

Vorjahressieger Nicholi Rogatkin (USA) ist GoPro Best Trick Gewinner und glücklicher Zweiter, er wurde erst im letzten Moment vom Thron gestoßen. Combo-Meister Thomas Genon (BEL) sichert sich den dritten Platz

Über Saalfelden Leogang schien den ganzen Tag die Sonne und nach dem Qualifying des UCI Downhill World Cup war die Zeit für die Stars des FMB Gold Events 26TRIX gekommen. 4.000 Menschen sahen dem Spektakel zu und die Stimmung blieb auch durch den stärker werdenden Wind ungetrübt. Nach ein paar wetterbedingten Verzögerungen war die Action zurück und die zehnte Ausgabe des historischen Dirtjump-Wettbewerbs konnteins Fi-

> nale gehen. Jahr

Seit seinem Double **Backflip**Tuck No-Hand im vergangenen Antoine Bizet ein absoluter Zuschauerliebling im

österreichischen Bike-Resort. Schon im Training zeigte sich, dass er einer der Top-Favoriten des Contests ist. Nach

seinen beiden Final-Runs reichten die Punkte jedoch noch nicht fürs Podium. Im Superfinale setzte Antoine bei seinem dritten Versuch alles auf eine Karte. Angefeuert durch die begeisterte Menge gewann der Franzose in seinem letzten Run mit einer Cashroll, Flatspin X-up, Double Backflip, Backflip 360, Barspin auf der Hip und einem Frontflip No-Hand am letzten Jump.

Nicholi Rogatkin ist seit Beginn der Saison vorne dabei und auch der 26TRIX machte da keine Ausnahme, Schnell war klar, dass seine absolut sauber ausgeführten Tricks ihn zu dem Mann machten, den es im heutigen Finale zu schlagen galt. Nach dem ersten Run wähnte er sich auf dem ersten Rang und trat seinen zweiten Run nicht an.

Das Poker-Spiel zahlte sich diesmal nicht aus, aber Nicholi ist trotzdem glücklich mit seinem zweiten Platz. Der US-Amerikaner zeigte eine Cashroll, Tailwhip to Barspin, Double Tailwhip, Backflip 360, Barspin und einen Frontflip Barspin am letzten Jump. Mit seinem letzten Move holte er sich auch den GoPro Best Trick.

Auf dem dritten Platz landete Thomas Genon. Der Belgier steht nicht zum ersten Mal auf dem Leoganger Podium und auch wenn er nicht all seine besten Tricks zeigen konnte, sicherte er sich den dritten Rang mit einem Backflip 360, 360 Downside Whip, einem massiven 360 invert, 360 Tailwhip, Tailwhip an der Hip und einem stylischen Truckdriver



www.28zoll.de



to Table. Sam Reynolds hätte gerne seinen ersten Sieg beim 26TRIX mit nach Hause genommen und verpasste als Vierter nur knapp das Podium. Der Kanadier Tom van Steenbergen freute sich über seinen fünften Platz und gewann damit eine Wildcard für den nächsten FMB Diamond Event Swatch Prime Line am 27. Juni in München.

Neben dem zehnjährigen Jubiläum feierte der 26TRIX eine Weltpremiere: BMXLegende Ryan Nyquist (USA) fuhr seinen ersten Dirtjump-Contest auf einem Mountainbike. Der 36-Jährige gewann bei den X Games schon zahlreiche Medaillen und flog aus den USA ein, nachdem er vergangene Woche bei den X Games Austin antrat. In Leogang musste er durch das Pre-Qualifying, das er vor dem sympathischen Russen Pavel Alekhin gewann. Im Qualifying reichten Nyquists Punkte nach einem unglücklichen Sturz im zweiten Run leider nicht für den Einzug ins Finale. Die Zuschauer waren trotzdem super happy, Ryan in Leogang erlebt zu haben.

Für Saalfelden Leogang, den Bikepark Leogang, die Fans und Athleten war diese zehnte Ausgabe des 26TRIX eine ganz besondere und der Geschäftsführer der Leoganger Bergbahnen, Kornel Grundner zeigt sich mehr als zufrieden. "Die Wetterbedingungen waren ziemlich schwierig und wir hatten sehr starken Wind. Wir haben absoluten Respekt vor den Fahrern, die es dann durchgezogen haben und wir haben auch das Superfinale



»Unsere Prüfungen muss man erstmal bestehen.«

Wir suchen mit Begeisterung nach neuen Ideen. Denn Innovatives für Fahrräder zu entwickeln, ist unsere Leidenschaft. Noch leidenschaftlicher sind wir allerdings, wenn wir unsere Entwicklungen testen und optimieren. Denn nur so werden aus Ideen Produkte, die Fahrräder noch besser machen.

www.hebie.de





noch geschafft. Nicholi hat sich ein wenig verschätzt und Antoine holte sich in seinem Superfinalrun den Sieg. Alles in allem ein perfekter Event, eine super Show und sensationelle Tricks. Wir sind sehr, sehr happy mit dem zehnjährigen Jubiläum des 26TRIX."

Saalfelden Leogang und der Bikepark Leogang bedanken sich bei ihren Partnern für die Unterstützung und freuen sich schon jetzt auf die nächste Ausgabe.





Über die Region Saalfelden Leogang

Die Region Saalfelden Leogang liegt im Herzen des Salzburger Landes, eingebettet in die Kulisse des Steinernen Meeres und der Leoganger Steinberge. Die beiden Partnergemeinden haben sich als touristisches Oberzentrum zusammengeschlossen und ergänzen sich optimal, wie man bereits bei der vorbildlichen Ausrichtung der UCI Mountainbike & Trials Weltmeisterschaften 2012 sehen konnte.

Die Streckenvielfalt von über 700 Kilometern Mountainbike-Strecken locken jedes Jahr tausende Bike-Urlauber in die Region. Der Bikepark Leogang, als Herzstück der Bike-

Region Saalfelden Leogang, hat sich seit seiner Eröffnung im Jahr 2001 als einer der renommiertesten Bikeparks in Europa etabliert. Er gehört zu den insgesamt 12 GraVityCard-Bikeparks in Europa. Mit international hochklassigen Veranstaltungen, wie dem UCI Mountain Bike World Cup oder dem Dirtjump Contest 26TRIX, wurde der Bikepark Leogang über die Jahre ein integraler Bestandteil der internationalen Mountainbike-Szene.

Weitere Informationen unter www.saalfelden-leogang.com/de

Rank	First Name	Last Name	Nat.	Bike Partner
1	Antoine	Bizet	FRA	Kona Bicycles
2	Nicholi	Rogatkin	USA	Specialized
3	Thomas	Genon	BEL	Canyon Bicycles
4	Sam	Reynolds	GBR	Polygon Bikes
5	Tom	van Steenbergen	CAN	TREK C3
6	Sam	Pilgrim	GBR	NS Bikes
7	Max	Fredriksson	SWE	Alpinestars
8	Yannick	Granieri	FRA	YT Industries
9	Matt	Jones	GBR	Saracen Bikes
10	Eric	Walenta	AUT	Rose Bikes
11	Mehdi	Gani	FRA	Норе
12	Szymon	Godziek	POL	Dartmoor





E-Case hat für jedes Gerät die passende Schutzhülle.



Wenn in den Sommermonaten die Bade- und Wassersportsaison ihren Höhepunkt erreicht, herrscht gleichzeitig die Schreckenszeit für unsere Smartphones: Wasser, Sand und Schmutz bedeuten größte Gefahr für sie!

Um sie dennoch entspannt in den Badeurlaub oder auf die Kajaktour mitnehmen zu können, gibt es die wasserdichten Schutzhüllen von E-Case.

Hier die harten Fakten zu den stabilen Hüllen:

• Material: robustes, PVC-freies und PU-beschichtetes Polyester-oder Nylongewebe; hochtransparentes PU-Fenster für uneingeschränkte Nutzbarkeit auf der Front • Hochfrequent verschweißte Nähte • SealLock Doppellamellenverschluss • IPX7 Standard für eintauchfä-

higen Schutz (30 Minuten bei einem Meter Wassertiefe) • Gestanzte Befestigungspunkte zum Fixieren mittels Kordel oder Karabiner • Unterschiedliche Formate für unterschiedliche Geräte • Spezielle Modelle für alle Apple Handhelds inkl. dem neuen iPhone 6 (Größe 9 und Armband) • Viele verschiedene Farben

www.E-Case.com

Fahrrad und Ökologie: Schlaglichter aus der Branche

Wenn man nicht gerade zu Fuß geht, ist Fahrradfahren die ökologischste Art der Fortbewegung. Doch für die Herstellung von Fahrrädern und Zubehör werden unweigerlich Ressourcen und Energie verbraucht sowie bisweilen Schadstoffe freigesetzt.

Einige Produzenten stellen sich dieser Verantwortung ganz bewusst und auch offensiv in der Öffentlichkeit. "Gut oder giftig?", "sauber oder schmutzig?" ... die Sachlage ist leider nicht so einfach, sondern sehr komplex. Das zeigen die vom pressedienstfahrrad recherchierten Beispiele

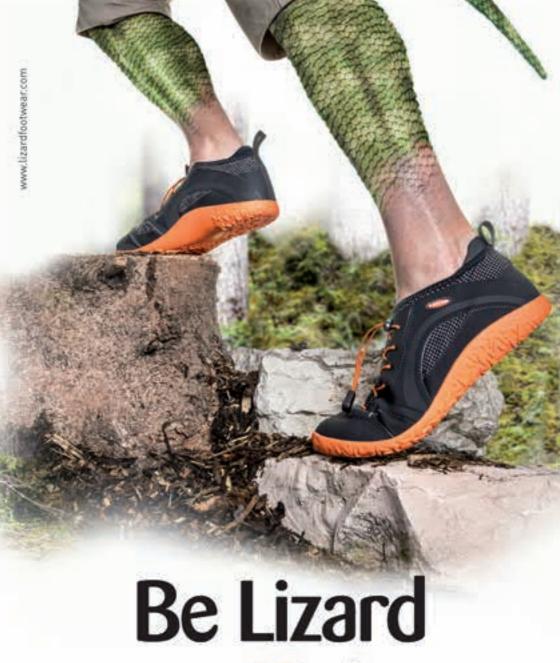
Fahrradfahren hält nicht nur fit, sondern ist ein buchstäblich aktiver Beitrag zum Umweltschutz. Die Branche hat ein grünes Gen, und so setzen manche Produkte klar erkennbare Zeichen. Der "Becoz" von Selle Royal (59,90 Euro) etwa unterscheidet sich sogar sichtbar von anderen Fahrradsätteln. Organi-







www.fahrrad-hinrichs.de





sches Material ersetzt hier nämlich die üblichen erdölbasierten Kunststoffe; selbst die Gel-Einlage besteht zum Teil aus Kork.

Oft sieht man den Produkten allerdings gar nicht an, dass bei ihnen Wert auf Umweltverträglichkeit gelegt wird. Der Ausrüster Vaude beispielsweise gilt auf diesem Gebiet als ein Vorreiter der gesamten Outdoor-Branche und orientiert sich dabei an ökologischen wie an sozialen Kriterien. Von der größtmöglichen Vermeidung von Schadstoffen über eine klimaneutrale Produktion am deutschen Firmenstandort erstreckt sich das bis hin zu fairen Arbeitsbedingungen in den weltweiten Produktionsbetrieben. Da gängige Bewertungssysteme oft keine umfassende Beurteilung des Produkts und seines Herstellungsprozesses zulassen, hat Vaude mit "Green Shape" sogar ein eigenes Label geschaffen, das auf anerkannten Standards wie dem "Bluesign"-Zertifikat basiert, aber noch weit mehr umfasst. Das Ergebnis sind trotzdem hochtechnische Erzeugnisse, die gegen Wind und Wetter genauso gewappnet sind wie für den Konkurrenzkampf am Markt - preislich, optisch und vor allem funktionell

Der Zweck steht an vorderster Stelle

Ökologische Produkte wie die genannten Beispiele müssen kein Kompromiss sein, sondern können mit konventionell hergestellten mehr als mithalten. Sie müssen es sogar, denn wenn sie ihre Funktion nicht erfüllen, war die ganze Übung umsonst - "eine Verschwendung von Zeit und Ressourcen", wie Lars Hellsten von Pedro's deutlich



formuliert. Zudem habe man lernen müssen, dass selbst umweltfreundliche Produkte schädlich fürden Menschen sein können, gesteht Hellsten ein. Der Schmiermittel- und Werkzeughersteller setzt daher auf einen Dreiklang, bei dem Umweltverträglichkeit nicht zulasten von Leistungsfähigkeit und Gesundheitsaspekten erkauft werden darf



Gut gemacht ist immer richtig

So lobenswert der Verzicht auf vordergründig unökologische Materialien ist: Er ist keine notwendige Bedingung für die Nachhaltigkeit eines Produkts. Die Firma Ortlieb etwa, die ihre wasserdichten Fahrradtaschen zugunsten kurzer Transportwege und effizienter Qualitätssicherung komplett am fränkischen Firmenstandort fertigt, legt dabei höchstes Augenmerk auf Langlebigkeit. Das bedeutet in manchen Produktlinien, lieber verantwortungsvoll robuste Kunststoffe einzusetzen als weniger funktionelle und nicht zwangsläufig umweltfreundlicher erzeugte Naturmaterialien. Ersatzteile bleiben mindestens zehn Jahre nach Auslauf eines Artikels auf Lager, der hauseigene Reparatur-





service rüstet zudem ältere Produkte auf aktuelle Technik um. "Nach 20 Jahren Einsatz zum ersten Mal zur Reparatur? Auch das erleben wir", erklärt Pressesprecherin Christina Halasz nicht ohne Stolz.

Ein umstrittener Werkstoff ist auch Carbon - vor allem wegen vermeintlich fehlender Recyclingmöglichkeiten. Doch ganz abgesehen von den darüber kursierenden Halbwahrheiten sollte man sich der Größenordnung bewusst sein: "Mit dem Carbon, das in einem einzigen Verkehrsflug-

zeug wie dem Airbus A380 oder dem Boeing "Dreamliner? verbaut wird, könnte man zehntausende von Fahrradrahmen herstellen", erklärt Felix Puello, Leiter des Produktmanagements bei Haibike. Während andere Industrien den Einsatz von Carbon mit dem Verweis auf Treibstoffeinsparungen sogar als Beitrag zum Umwelt-



schutz deklarieren, lässt sich in der Fahrradbranche wahrscheinlich viel mehr durch eine nachhaltige Produktionsweise gewinnen.

Technik mit der Natur in Einklang bringen

Leuchtendes Beispiel für den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen ist die Firma Chris King. Deren Werk in Portland bildet ein geschlossenes System, in dem verwendete Schmiermittel, Brauchwasser und Produktionsabfälle gesammelt, aufbereitet und wiederverwendet werden. Die











bestmögliche Ausnutzung von Tageslicht ersetzt künstliche Beleuchtung, geheizt wird mit Abwärme aus der Produktion. Gleichzeitig wird neben einem geringen Gewicht der Produkte Wert auf höchste Qualität gelegt. Das hat seinen Preis - der allerdings auch bezahlt wird, schließlich genießt die Lebensdauer der Steuerlager und Naben einen legendären Ruf. Ganz ähnlich hat Flyer im Jahr 2009 den Umzug an einen neuen Standort für eine umweltfreundliche Ausrichtung der Produktion genutzt. Das Werksgebäude entspricht dem strengen Schweizer Passivhaus-Standard "Minergie-P" und wird über eine Erdsonden-Wärmepumpe geheizt bzw. im Sommer gekühlt. Es geht jedoch nicht nur in die Tiefe, eine wahre Energie- und Ressourcenquelle ist nämlich das Dach: Der hier gesammelte Regen deckt mehr als die Hälfte des gesamten Wasserverbrauchs. Für warmes Wasser sorgen Sonnenkollektoren, die es auf bis zu 150 Grad erhitzen, so dass es, bevor es genutzt werden kann, mit kaltem Wasser gemischt wird. Zudem erzeugt eine über 900 Quadratmeter große Photovoltaik-Anlage jährlich einen Energie-überschuss, der für rund eine halbe Million Kilometer auf dem E-Bike reicht

Eine Frage der Perspektive

Der Pedelec-Pionier aus der Schweiz symbolisiert damit gleichzeitig, wie sehr es von der Betrachtungsweise abhängt, was gut für die Umwelt ist. Mit dem E-Bike verbraucht jetzt zwar auch das Fahrrad künstlich erzeugte Energie, wenn dadurch jedoch das Auto häufiger stehenbleibt, fällt die Öko-Bilanzganz abgesehen davon, dass der Strom aus regenerativen Quellen stammen kann - in jedem Fall positiv aus. Übrigens geht es auch andersherum: Der Scheinwerfer "Luxos" von Busch & Müller (mit USB-Lademöglichkeit 189 Euro) verwandelt nebenher Muskelkraft in Energie für alle möglichen Geräte und spart damit nicht nur "schmutzigen" Strom, sondern erlaubt - z. B auf Radreisen - den Einsatz



von Akkus, wo sonst auf Einwegbatterien zurückgegriffen werden müsste

Nicht immer fallen die Antworten auf die Umweltfrage so eindeutig aus, das haben die angeführten Beispiele aufgezeigt. Am Ende können die Hersteller nur möglichst transparente Angebote schaffen. Das Fahrrad ist in der Gesamtschau kein Null-Emissionen-Fahrzeug, Was im Einzelnen sinnvoll und vertretbar ist, muss jeder selbst entscheiden. Das Wissen um die Produkte und wie sie hergestellt werden hilft dabei. Das Verantwortungsbewusstsein des Kunden kann es aber nicht ersetzen

Text und Fotos: Heiko Truppel



BionX, Hersteller elektrischer Antriebssysteme für eine intelligente und nachhaltige Mobilität, hat gemeinsam mit seinem langjährigen Vertriebsund OEM-Partner Wheeler die E-Bike-Weltmeisterschaft gewonnen, die am 13./14. Juni 2015 in den italienischen Dolomiten stattfand.



Wheeler/BionX wird E-Bike-Weltmeister

Yves Ketterer war auf einem 29-er Wheeler E-Falcon mit dem 250W D-Series Nabenmotor unterwegs (Drehmoment 25/50 Nm nom./max.).

BionX D-Series Antrieb dominiert zweite E-Bike-Weltmeisterschaft 2015

Nach dem Sieg beim ebike-Marathon im Rahmen das MTB-Festivals in Tegernsee am 7. Juni 2015 konnte Yves Ketterer (Teambikesportworld / klk-Raceteam) bereits den zweiten großen E-Bike-Erfolg für sich verbuchen, indem er eine Woche später beide Läufe der E-Bike-Weltmeisterschaften für sich entscheiden konnte

Nach der Premiere im Jahr 2014, die durche Bike Dolomiti ausgerichtet wurde (www.ebikedolomiti.com), war die zweite Auflage der E-BikeWeltmeisterschaften von verstärktem Medieninteresse begleitet und von der Präsenz zahlreicher E-Bike-Marken vor Ort geprägt. Das Rennen wurde auf zwei Tage aufgeteilt und führte mit insgesamt 18 Kilometern und 1.500 Höhenmetern über äußerst anspruchsvolle uphill-Strecken bis in eine Höhe von 2.300 Metern.

Die Regularien des Veranstalters erlaubten nur eine Teilnahme von 250W-Pedelecs mit einer Unterstützung bis zu einer Geschwindigkeit von 25 km/h.

Nach dem Rennen berichtet der Gewinner. Yves Ketterer: "Es ist genauso hart, ein E-Bike Rennen zu bestreiten wie ein reines MTB-Event. Wir bewegen die Bikes auf der Ebene oder bei leichten Anstiegen weit über der Grenze der 25 km/h, bis zu denen der Motor noch mithilft. Da musst Du die über 20kg schweren E-Bikes erstmal dauerhaft mit reiner Muskelkraft halten. Die Strecken haben. aber auch steile Anstiege zu bieten, die mit dem normalen MTB kaum noch zu schaffen wären - da ist man dann selbst und auch der Antrieb des Bikes absolut am Limit."

"Durch die starke Nachfrage nach E-Mountainbikes werden E-Bike-Rennen bald fester Bestandteil von Fahrrad-Events in ganz Europa werden. Wheeler und BionX beteiligen sich ganz bewusst an diesen Wettbewerben, um unter Rennbedingungen zu zeigen, dass der D-Series-Nabenmotor auf Augenhöhe mit der Konkurrenz agiert und ein ernstzunehmender Wettbewerber auf dem E-MTB-Markt ist. auch wenn dieser bisher von Mittelmotoren dominiert wurde". sagt Christian Winands, Marketing Manager BionX.

Weitere Informationen unter www.ridebionx.com





Premieren bekommen noch den letzten Schliff, in den Entwicklungsabteilungen der Bike-Hersteller herrscht derzeit Hochbetrieb. Die Neuheiten für die Fahrradsaison 2016 müssen fertig sein, wenn der Premieren-Vorhang fällt.

Die Eurobike bietet die internationale Plattform für die großen Innovationen. Auf der Internationalen Fahrradmesse selbst laufen die Vorbereitungen ebenfalls auf Hochtouren. Vom



Die große Rad-Schau am Bodensee präsentiert den kompletten Branchen-Überblick

Internationale Fahrradmesse startet am Mittwoch, 26. August 2015 – Samstag, 29. August 2015 ist Publikumstag – Demo Day am Dienstag, 25. August 2015 direkt am Messegelände

26. bis 29. August 2015 steht auf dem Messegelände am Bodensee die Fahrradwelt im Fokus der Medien und der Fachleute. Beim Eurobike Award werden die Neuentwicklungen der Fahrradbranche bewertet und beim Eurobike Demo Day, dem Testtag am 25. August 2015, erleben die neu entwickelten Fahrräder ihren ersten Härtetest. Projektleiter Dirk Heidrich und Bereichsleiter Stefan Reisinger haben die Organisation fest im Griff: "Die Internationale Fahrradmesse verzeichnet einen guten Buchungsstand." Alles zum Thema Fahrräder und Zubehör, Mode und jede Menge Fachinformationen auf über 100.000 qm in 13 Messehallen.

Auf der Eurobike 2015 werden erwartet: Rund

1 350 Aussteller, 46 000 Fachbesucher aus über 100 Ländern, 20 000 Fahrradfans und knapp 2 000 Journalisten. Die Fachmesse ist an den ersten drei Tagen für das Fachpublikum geöffnet. Am Samstag, 29. August 2015 stehen die Messetore für alle Fahrradfans offen. "Hier treffen sich alle, die weltweit mit dem Fahrrad und der Branche geschäftlich eng verbunden sind. Am Bodensee rücken die neuen Trends für die nächste Saison ins Rampenlicht", sind Messechef Klaus Wellmann und Eurobike-Bereichsleiter Stefan Reisinger überzeugt. Die große Rad-Schau bietet den kompletten Überblick: Alltags-, Sport- und E-Bikes sowie Lasten-, Kinder- und Liegeräder. Die neue Fahrradmode kommt auf den Laufsteg, im fachlich ausgerichteten Rahmenprogramm werden die







aktuellen Themen diskutiert. Testen ist während der Messetage immer angesagt: Am Messe-See ist für die Liegerad-Fraktion ein Parcours aufgebaut, die E-Bike Fahrer können die neuen Modelle täglich in der Zeppelin-Halle oder auf der Teststrecke an der Waldstraße ausprobieren. Große Sprünge wagen die Radartisten beim Lake Jump in den Messe-See. Der Neuheiten-Vorhang für die Fahrradsaison 2016 fällt bereits am Dienstag, 25. August 2015. Zur neunten Auflage des Eurobike Demo Day präsentieren rund 150 Aussteller ihre Produktinnovationen den Vertretern der internationalen Fach- und Medienwelt direkt am Messegelände.

Bei der Eurobike Academy 2015 bündelt die Eurobike erneut Expertenwissen der Fahrradbranche. Die verschiedenen Bildungsangebote richten sich sowohl an Newcomer wie auch an Erfahrene. Ob Händler oder Hersteller, ob Werkstattpersonal oder Geschäftsführung, das Angebot bietet in jedem Fall neue Erkenntnisse. Am Mittwoch, Don-

nerstag und Freitag geht es um Themen wie Bikesharing, Basiswissen für den Fahrradhandel, Fahrradleasing und viele andere aktuelle Fragestellungen. Die neueste Fahrradmode ist im Rahmen der Eurobike-Modenschau im Foyer Ost zu sehen. Von Mittwoch bis Samstag täglich um 11, 14 und 16 Uhr präsentieren die Hersteller alles auf dem Laufsteg, was beim Biken und Radfahren schick und praktisch ist und auch gegen Sonne, Wind und Regen schützt.

Wer einen Eurobike Award erhält, spielt als Unternehmen in der Champions League für Design und Produktentwicklung rund ums Fahrrad. Bereits zum elften Mal werden auf der Leitmesse der Fahrrad-Industrie neue Produkte ausgezeichnet, die bei Design, Qualität und Funktion punkten können. Der Travel Talk bringt die Fahrrad- und Tourismusbranche auf internationaler Ebene zusammen. Am Freitag, 28. August 2015 werden im Rahmen der Eurobike die neuesten Trends und Innovationen aus dem Fahrradtourismus präsentiert und diskutiert.

Öffnungszeiten Die Internationale Fahrradmesse Eurobike hat an den Fachbesuchertagen von Mittwoch, 26. bis Freitag, 28. August von 8.30 bis 18.30 Uhr und am Publikumstag, Samstag, 29. August von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eurobike Demo Day findet am Dienstag, 25. August von 10 bis 17 Uhr statt und ist nur für Fachbesucher und akkreditierte Journalisten zugänglich.

Weitere Informationen unter www.eurobike-demoday.com und unter www.eurobike-show.com.



TENTS
BACKPACKS / FURNITURE
AIRMATS / SLEEPING BAGS

www.eurekaeurope.com



Danny MacAskill fährt in Endura

Endura verkündet mit Begeisterung, dass der schottische Bikewear-Hersteller ab heute der offizielle Sportbekleidungssponsor für Danny MacAskill ist.

In seiner neuen Rolle als Markenbotschafter für Endura fährt der schottische Bike-Trial-Profi und YouTube-Starbei seinen Mountainbike-Projekten von nun an in Endura. Als Mitglied von Enduras Produkttestteam liefert er außerdem unschätzbares Produktfeedback.

Danny MacAskill wurde durch sein Bike-Trial-Video "Inspired Bicycles" berühmt. Als das von Dave Sowerby gefilmte Video im April 2009 auf YouTube gestellt wurde, erzielte es über Nacht mehrere Hunderttausend Abrufe. Es ist das erste Fahrradvideo, das auf dem Internet-Videoportal über eine Million Views anhäufte. Mittelerweile wurde das Video mehr als 36 Millionen Mal angeschaut, und die bahnbrechenden Bike-Trial-Schaustücke in Edinburgh bleiben weiterhin eine Inspiration für Jung und Alt. In seinem vor 7 Monaten veröffentlichten neuesten Video-Hit, "The Ridge", fährt Danny haarsträubende Lines entlang der Berggrate der berüchtigten Cuillin-Berge vor dem atemberaubenden Hindergrund der Isle of Skye. Das Video wurde bereits über 34 Millionen Mal auf YouTube abgerufen, und der Sender BBC zeigte im Fernsehen zur Hauptsendezeit eine "Making of"-Dokumentation.

Die Fahrradbekleidungsmarke und der Bike-Trial-Profi haben eine Menge gemein: beide sind schottisch, haben ihre Wurzeln in der Mountainbike-Szene und haben das konstante Bedürfnis, sich zu verbessern. Der Sponsorship-Deal hat somit die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Enduras Produktdirektorin Pamela Barclay merkt an: "Es liegt ein gewisses Selbstbewusstsein in der Kombination einer rasch wachsenden schottischen Marke mit einer lebenden schottischen Legende im Fahrradbereich. Wir glauben, dies ist eine starke



Partnerschaft für beide Seiten, die außerdem sehr gut für Schottland ist und die Position dieses Landes als herausragendes Bike-Zentrum stärkt."

Pamela Barclay stellte dem Fahrradprofi aus Dunvegan (Isle of Skye) ein paar brennende Fragen: Wann wurde Dir zum ersten Mal klar, dass Du übermenschliche Kräfte hast?

Danny MacAskill: "Ich schätze mal, als ich circa vier Jahre alt war und im Garten an einem 6m langen Nylon-Seil hinabflog, ohne mir die Hände zu verbrennen."

Hattest Du eine Vorstellung, wie Du Dein Talent entwickeln wolltest, oder entfaltete es sich einfach?

Danny MacAskill: "Überhaupt nicht, meine Art an Bike-Trials hat sich sehr natürlich entwickelt während ich aufgewachsen bin; ich bin jeden Tag mit dem Rad in die Schule gefahren und bin auf dem Heimweg mit dem Bike von Bordsteinkanten und anderen Dingen gesprungen. Ich fing an, von höheren Wänden zu springen und alle möglichen Sachen zu fahren, und bis heute hat ein langsamer Fortschritt stattgefunden. Ich hatte nie das Ziel, ein Profi zu werden, obwohl mir das Biken im Blut liegt. Es gab definitiv keinen Plan, und den gibt es



auch heute nicht; ich probiere einfach aus, was ich auf meinem Rad tun kann und filme das Ganze von Zeit zu Zeit."

Was willst Du in den nächsten fünf Jahren erreichen?

Danny MacAskill: "Ich habe eine Anzahl an verschiedenen Projekten im Hinterkopf; ich denke ständig; Was kann ich als nächstes tun? Nicht unbedingt, um etwas schon geleistetes zu verbessern, denn das würde mich verrückt machen, sondern es geht eher darum, etwas komplett neues auszuprobieren. Ich denke an ein paar große Projekte. Irgendwann werde ich wahrscheinlich so eine Art "Mein bestes Video mit dem Trial Bike" machen und dafür vielleicht wieder zurück auf

IMPRESSUM

Herausgeber: Bernd Reimann Redaktion: Bernd Reimann Redaktionelle Mitarbeit: Jack Brigden, Stefan Dunker, Jörg Paulick, H. Dunker Anzeigen und Vertrieb: Bernd Reimann, Claudia Dunker Druck: Humburg, Bremen Erscheinungsweise: monatlich

Einzelpreis: €1,20

Verteilung: über Ausflugslokale, gute Fahrradgeschäfte, Gaststätten, Hochschulen, Sparkassen & Banken, Stadtbibliotheken, Sportzentren, Universitäten, gezielte Auslagestellen usw.

Ihre Post richten Sie bitte an:
DrahtEsel Verlag
Bernd Reimann
Bördestraße 106, 28717 Bremen
Tel.: 0421 / 63 38 09
Fax: 0421 / 63 38 36
E-Mail: info@Draht-Esel.de
ISSN 0943-2094



www.draht-esel.de

die Straße gehen und versuchen, etwas zu schaffen, auf das ich zurückblicken kann und das ich nicht mehr verbessern kann. Das ist also der Plan."

Was würdest Du machen, wenn Du kein Bike-Trial-Profi wärst?

Danny MacAskill: "Wennich nicht berufsmäßig radfahren würde, würde ich höchstwahrscheinlich am Mountainbike eines professionellen Mountainbikers herumschrauben. Kurz bevorich zum Profi wurde, hatte ich in Erwägung gezogen, dem Downhill Worldcup-Zirkel als Fahrradmechaniker beizutreten. Das wäre ein Weg für mich gewesen, die Welt durch Bikes zu sehen, so wie ich sie ietzt AUF dem Bike erlebe, was richtig cool ist, aber ich denke in jedem Fall wäre es eine spaßige Zeit gewesen."

Du hattest gesagt Du würdest gerne einen Farradladen führen?

Danny MacAskill: "Ja das ist etwas das ich gerne machen würde. Ich kann mir vorstellen, irgendwann in der Zukunft meinen eigenen Fahrradladen zu eröffnen und zu führen, oder vielleicht von jemandem führen lassen, weil ich furchtbar im



Organisieren bin."

Du hast offensichtlich ein großes Portfolio an Sponsorship-Deals mit richtig beeindruckenden Marken. Was war es an Endura, das Dich dazu brachte, eine Zusammenarbeit mit uns in Erwägung zu ziehen?

Danny MacAskill: "Von meiner Arbeit in Fahrradläden kannte ich Endura immer als die Marke im Regal mit der zuverlässigsten Ausrüstung, und ich denke es passt gut, vor allem weil Endura auch eine schottische Marke ist. Wir haben dieselben Werte, daher glaube ich, es ist eine Beziehung, die richtig gut funktionieren kann und mir außerdem dabei hilft, auf den Trails gut auszusehen."

Wie wichtig ist Schottland und schottisch zu sein für Dich?

Danny MacAskill: "Schottisch zu sein ist definitiv sehr wichtig für mich, und das kommt in vielen der Videos zum Ausdruck. die ich über die Jahre gemacht habe. Ich denke mir öfter, dass ich mich etwas weiter weg wagen werde, aber Schottland bringt es einfach immer wieder. Du denkst: "Hier kann jetzt nichts mehr weiter drin sein", aber dann fällt dir etwas komplett neues ein oder etwas, das größer und besser ist als alles, was du zuvor gemacht hast. Das ist sehr wichtig und das will ich auch in der Welt verbreiten."

Endura dankt Danny für das Interview und freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Haltet auf seiner Homepage nach Neuigkeiten Ausschau: http://

www.dannymacaskill.co.uk/

28 DrahtEsel 7/2015

www.pedersen.info

<u>Kleinanzeigen</u>

"Eine kostenlose Kleinanzeige im DrahtEsel ist entweder nach drei Tagen erfolgreich, oder sie hat 4 Wochen Zeit, sich richtig zu verbreiten." Beides ist nicht schlecht. Zum Nulltarif: DrahtEsel, Bördestraße 106, 28717 Bremen

Verkaufe Kinderfahrräder, 18", ein Fahrrad Marke Erlkönig in blau-bunt, das andere Centano in rot-gelb, je € 30,00, **Telefon 04791/9315778**

Verkaufe Damenrad, Fahrrad-Manufaktur, schwarz,21-Gang-Shimano, sehr gepflegt,€ 180,00, Telefon 04221/9735812

Verkaufe Fahrradanhänger, Marke Roland Big Boy, belastbar 90 kg, NP ca. € 130,00, jetzt € 90,00 Telefon 04242/2748

Verkaufe Fahrradträger für AHK, für zwei Fahrräder, klappbar von Thule, Nutzlast 45 kg, € 100,00 VB, Telefon 04793/3223

Diveirad Berger BREMEN 0421-445573



Verkaufe Gazelle Juwel, 28", top Zustand, dunkelgrün, 5-Gang-Nabnschaltung, Trommelbremsen vorne, NP € 600,00 für € 120,00

Telefon 04221/50523

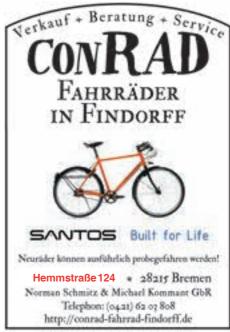
Suche klassisches Randonneur und Teile, gerne auch 60/70er Jahre auch einzelnen hochwertigen, gemufften Stahlrahmen, Telefon 07141/925964 o. rolf.kluever@gmx.de

Suche Kreidler Florett oder Ersatzteile Telefon 04298/31827 oder 04748/2670

Liegerad Selbstbau 97/98, Verschleißersatzteile gesucht (64er Kurbelzahnkranz, Umwerfer u.a.), Telefon 01577/5704021

Kleinanzeigentext an:

DrahtEsel
Bördestraße 106
28717 Bremen
E-Mail: info@draht-esel.de
Fax 0421/ 63 38 36



Veranstaltungen des ADFC im Juli / August 2015

Mittwoch, 15. Juli / 15. Juli 18.30 h, ADFC-Feierabendradtour

HB, Kulenkampff/H.-H.-Meier-Allee, Riensberg-Apotheke, ca. 2-4h, ca.25-40 km, 16-18 km/h, Christian Waldhausen, (0421) 444847

Donnerstag, 16. / 30. Juli / 13. August 16 h, ADFC-Radtour

HB-Vegesack, ADFC-Radstation, ca. 2 h, ca. 12-24 km, 12-14 km/h, Christel Bösche, (0421) 671914

Sonnabend, 18. Juli / 1. / 15. August

10-12 h, ADFC-Fahrradcodierung (Ausweis u. Eigentumsnachweis erforderlich), Gravur 15 Euro, Klebecodierung 8 Euro, Ermäßigung f. Familien und ADFC-Mitglieder, ADFC radort Bremen, Bahnhofsplatz 14a, ADFC (0421) 51778822

Sonntag, 19. Juli

11-17 h, ADFC-Fahrradfestival Musik, Kindervergnügen, ungew. Räder, Gebrauchtfahrradmarkt, touristische Infos, Osterdeich zw. Altenwall u. Theatergarage, zeitgleich mit der Breminale, ADFC (0421) 51778822

Montag, 20. Juli

10h, ADFC-Radtour Treff: HB-Vahr, Berliner Freiheit, Sanitätshaus, Dauer ca. 3-4 h, ca. 35 km, 14-16 km/h, Ilse Ellinghausen, (0421) 411423, AB

Montag, 20. Juli / 3. August

18 h, flotte ADFC-Feierabendradtour

HB-Vegesack, ADFC-Radstation, ca. 3 h, ca. 45 km, 18-20 km/h, Bärbel Knaak, (0421) 6028621

Dienstag, 21. / 28. Juli / 4. / 11. August

18 h, ADFC-Feierabendradtour

HB-Vegesack, ADFC-Radstation, ca. 3 h, ca. 25-40 km, 14-16 km/h, Jürgen Bösche, (0421) 671914 Mittwoch, 22. Juli

18 h, ADFC-Feierabendradtour

HB-Vegesack, ADFC-Radstation, ca. 3 h, ca. 35-40 km, 16-18 km/h, Hans Steffens, (0421) 6009143 **Dienstag, 28. Juli**

10 h, ADFC-Radtour nach Achim, Einkehr im Landfrauen-Café am Clüverhaus, Treff: HB, Neustädter Bahnhof, ca. 8 h, ca. 80 km, 18-20 km/h, 5/2 Euro zzgl. Einkehr und evtl. Bahnfahrt, Sylvia Schelb. (0421) 3962575

Freitag, 31. Juli

21h, ADFC-Radtour durch die Nacht, nicht bei Regen, Treff: HB, ADFC radort Bremen, Bahnhofsplatz 14a, Dauer ca. 19 h, ca. 120 km, 20-22 km/h,

5/2 Euro, Selbstverpflegung zzgl. Einkehr zum Frühstück, Arel Brunzel (0421) 16118777

Sonnabend, 1. August

9-13h, ADFC-Gebrauchtfahrrad-Markt

von privat an privat, Lichtbildausweis u. Eigentumsnachweis erforderlich, vor der Radstation, Bahnhofsplatz 14a, Bremen, (0421) 51778822

Sonntag, 2. August

11 h, ADFC-Radtour mit Besuch des Konzerts von Sax & Schmalz in Lemwerder, HB-Vegesack, ADFC-Radstation, ca. 7 h, ca. 50 km, 16-18 km/h, 5/2 Euro, Selbstverpflegung, Eintritt und Fähre, Bärbel Knaak, (0421) 6028621

Montag, 3. August

10 h. ADFC-Radtour

Treff: HB, Paulaner's im Wehrschloss, Hast. Osterdeich 230, Dauer ca. 3-4 h, ca. 35 km, 14-16 km/h, Ilse Ellinghausen, (0421) 411423, AB

Dienstag, 4. August

18 h, ADFC-Radtour Treff: HB-Findorff, Torfkanal/ Utbremer Ring, ca. 2-4 h, ca. 25-40 km, 16-18 km/ h, Andrew Harrison, (0152) 04961368

Mittwoch, 5. August

10 h, ADFC-Vormittagsradtour

HB-Vegesack, ADFC-Radstation, ca. 2-5 h, ca. 20-25 km, 14-16 km/h, Wolfgang Ahting, (0421) 653305 **Donnerstag, 13. August**

18 h, ADFC-Feierabendradtour

HB-Borgfeld, Borgfelder Landhaus/Mehlandsdeichweg, ca.20-35 km, 14-16 km/h, 2-3h, Karl-Heinz Böttjer, (0421) 68524791

Sonntag, 16. August

8.15 h, ADFC-Radtour zur Sail Bremerhaven

HB, ADFC radort Bremen, Bahnhofsplatz 14a, ca.65 km, 16-18 km/h, 6-9h, 5/2 Euro, Selbstverpflegung, Bahnfahrt, Anm. bis 2.8. bei Karl-Heinz Böttjer, (0421) 68524791

Sonntag, 16. August

8.30 h, ADFC-Radtour zur Sail Bremerhaven

HB-Vegesack, ADFC-Radstation, ca.115 km, 18-20 km/h, 10h, 5/2 Euro, Selbstverpflegung, Fährkosten, Anm. bis 14.8. bei Hans Steffens, (0421) 6009143

ADFC-Landesverband, www.radtouren-bremen.de







Schirmherrschaft: Ingo Kramer

Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)

sponsored by:







